


Vertretungslehrerin in einer 4. Klasse mit kaum vorhandener Klassengemeinschaft

Beitrag von „Dejana“ vom 22. Februar 2014 12:41

[Zitat von Liz87](#)

Nein ganz so schlimm ist es zum Glück nicht....sind "nur" 37 Kinder. Zusammen hab ich diese in 6 Unterrichtsstunden...zuerst mit arbeitsplan zwischen beiden Klassen hin - und hergewechselt....mittlerweile alle in einem Raum...

Da habt ihr aber kleine Klassen. Naja, 37 ist ja nun wirklich nicht so schlimm. Gross, aber machbar. Meine erste Klasse hatte 33,...die letzte Grundschulklasse, die mein Mann unterrichtet hat, hatte 35 Schueler.

Wir hatte mal 90 Schueler in einer Turnhalle,...das waren drei Klassen aus verschiedenen Stufen, die auch alle was unterschiedliches machen sollten. Direktor und ich (als relative ahnungslose Studentin damals),...wahaha... 

[Zitat von Liz87](#)

Das Stressigste war eher die Verteilung der Aufgaben, da die Kinder auch oft auf andere Klassen aufgeteilt sind und vor allem die Kontrolle, ob denn sowohl an Hausaufgaben als auch an Arbeitsplänen alles erledigt wurde.

Warum werden sie denn auf andere Klassen verteilt? Werden sie einfach dort geparkt und sollen dann eigenstaendig an ihrem Arbeitsplan weiter machen? Oder gehen sie eher zu verschiedenen Fachlehrern?

Sowas gibt's bei uns hoechstens, wenn die Klasse auf Klassenfahrt geht und ein oder zwei Schueler in der Schule bleiben. Das ist doch keine dauerhafte Unterrichtssituation.

Ich arbeite nicht mit Arbeitsplaenen, weil sowas bei uns nicht "normal" ist und das fuer mich nicht differenziert und flexibel genug ist. Vor allem bei so einer grossen Klasse und bei den Problemen, die du beschrieben hast, wuerde ich die nicht so lange eigenstaendig arbeiten lassen. Das gibt viel zu viel Moeglichkeit Dummheiten zu machen und sich gegenseitig auf den Keks zu gehen. Wenn deine 4er aber dran gewoeht sind, muss man sie vielleicht nur dran erinnern, wie man sich im Unterricht benimmt.